

Jugend musiziert für 450 Gäste

Kreis Über 5000 Teilnehmer nehmen seit 1991 an Viva la musica teil.

Von Rainer Sliepen

Eine Idee feierte in der Lindenhalle 25-jähriges Jubiläum: Viva la musica, das Musizieren der Jugend für die Jugend, für den Gedanken der Solidarität mit den Schwachen und der Freude an der eigenen Leistung.

Seit 1991, dem Gründungsdatum, haben über 5000 Teilnehmer aus den Schulen der Stadt und des Landkreises gemeinsam geprobt, gesungen und Freude in die Herzen der vielen Besucher gebracht.

Gerhild Werner, die gemeinsam mit Harry Döring, dem Obermeister der veranstaltenden Widekind-Loge, durch den Konzertabend führte, bedankte sich beim Bürgermeister Thomas Pink für die tatkräftige Unterstützung der Stadt. Und dann rollte das wie immer hervorragend organisierte Programm ab.

Zu Beginn die Big Band des Gymnasiums im Schloss, Leitung Johannes Ehrhorn. Mit Spielwitz und Dynamik, swingenden Rhythmen und kreativen Soli elektrisierten sie ihre Fans. In „Elephant on Tiptoes“ und „Blue Rondo a la Turk“ beeindruckte die Band mit kompakten Saxophonen, gestochenem Trompeteneinsatz, treibenden Schlagzeugsequenzen und inspirierten Soli.

„Wasser“ stand im Mittelpunkt der schwungvollen Darbietungen der Chor- und Instrumental-AG



„Wasser“ stand im Mittelpunkt der schwungvollen Darbietungen der Chor- und Instrumental-Arbeitsgemeinschaft der Wilhelm-Raabe-Grundschule in der Lindenhalle.

Foto: Sliepen

der Wilhelm-Raabe-Grundschule, vorbereitet von Irmela Biesenack und Christine Redant. Da gab es sprechende Fische zu bewundern, tropfende Wasserhähne lieferten den fantasievollen Takt zum originellen Text und ein buntes quirliges Treiben mit überschäumendem Temperament bewies die Freude der Kinder am gemeinsamen Singen.

Dann zog mit Edvard Griegs Auszügen aus „Peer Gynt“ Märchenhaftes in die Lindenhalle ein. Das Orchester des Gymnasiums im Schloss unter Cornelius Krause intonierte sensibel eine zarte

„Morgenstimmung“, bevor in der „Halle des Bergkönigs“ Trolle, Gnomen und Kobolden polternde musikalische Gestalt annahmen.

Die Peter-Räuber-Schule, IGS Wallstraße und die Musikschule des Bildungszentrums untermalten Händels Feuerwerksmusik mit fantasievoller Rhythmik, bunten optischen Akzenten und einer hingebungsvollen Präsentation.

Und bei der Bläser AG des Theodor-Heuss-Gymnasiums und dem Jugendorchester des MTV Wolfenbüttel beeindruckte vor allem die Präzision, mit der die musikalische Reise durch die

bizarre Welt Harry Potters musiziert wurde.

Heribert Haase setzte den Schlusspunkt mit dem Orchester der Großen Schule: Feierlich mit Elgars „Pomp and Circumstance“ und dann im Finale als Leiter des Ständchens aller Mitwirkenden und Zuhörer, die gemeinsam dem Projekt „Viva la musica“ stimmungsgewaltig gratulierten.

Der „Förderverein der Kreis- musikschule“ konnte sich unter dem Beifall der 450 Zuhörer, darunter 40 Flüchtlinge, über eine von der Loge initiierte Spende von 3500 Euro freuen.